|  |  |
| --- | --- |
| Inhalation | |
| 1. Beschreibung der Anwendung | |
| 1. Durchführung der Anwendung | 1. **Weg des Rehabilitanden** |
| Durch die in der Inhalationstherapie eingeatmeten Aerosole soll beim Rehabilitanden eine Befeuchtung der Schleimhäute erreicht werden, um das Abhusten von Sekreten zu erleichtern und die Schleim­häute weniger anfällig für Infekte zu machen. In Abhängig­keit vom gewünschten Wirkungsort, können die Aero­sole über Masken (Mund-Nase) oder Mund­stücke einge­atmet werden. Die Anwendung von Zusätzen (z.B. Salbei, Thymian, Eukalyptus) soll zusätzliche eine antibakterielle Wirkung haben.  Inhalationen werden häufig in speziellen Inhalations­räumen der Bäderabteilung durchgeführt. Ist dieses nicht möglich, so kann die Inhalation auf dem Zimmer durchgeführt werden. | Wird die Inhalationstherapie in der Bäderabtei­lung durchgeführt, so nimmt der Rehabilitand zunächst in der Wartezone Platz. Nach dem Auf­rufen begibt sich der Rehabilitand in den Thera­pie­raum und nimmt vor dem Inhalationsgerät Platz. Im Anschluss an die Inhalation verlässt der Rehabilitand die Räumlichkeiten und der Inhala­tor wird für den nächsten Rehabilitanden aufbe­reitet.  Alternativ: Der Rehabilitand erhält ein mobiles Inhalationsgerät (z.B. PARI®-Inhaliergerät) und führt die Inhalationen auf dem Zimmer durch. |
| 1. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege | |
| 1. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden? | |
| * Speichel, Nasensekret | |
| 1. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen? | 1. **Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?** |
| * Inhalationsgerät | * Hand- und Hautkontakt des Rehabili­tan­den, sowie Kontaminationen durch andere Biostoffe (s.o.) |
| * Umgebung des Inhalationsgerätes | * Hand- u. Hautkontakt des Rehabilitan­den |
| 1. Anwendungsspezifische Maßnahmen der Basishygiene um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern | |
| * Wechsel von Schläuchen, Masken/Mundstücken nach jedem Patienten * Desinfizieren von Gerätschaften, die unmittelbar mit dem Rehabilitanden in Kontakt kommen und personenübergreifend eingesetzt werden. Siehe hierzu Liste mit Indikationen zur Flächendesinfektion. | |
| 1. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (Interventionsmaßnahmen) | |
| * Nur personengebundene Inhalationsgeräte verwenden. Die Inhalationen sollten ausschließlich auf dem Rehabilitandenzimmer erfolgen. | |
| 1. Gesonderte Situationen und Ergänzendes | |
| * - | |
| 1. Quellen | |
| * Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten (<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Medprod_Rili_2012.pdf?__blob=publicationFile> ) und weitere Regelungen des Medizinprodukterechts * Herstellerangaben zu den Inhaliergeräten sind zu beachten | |